



Ausgabe Oktober & November 2014

Liebe Leser_innen unseres Newsletters,
nun hat uns der Herbst doch fest im Griff. Anbei die passende Lektüre für ein gemütliches Stündchen bei einer Tasse Tee. – Viel Spaß dabei,
Katja Altenburg

PS: Eine Info fehlt? Newsletter abbestellen? Dann Mail an sjr@madstop.de.

Aus dem Inhalt:

1. Wissenswertes aus SJR, KiJu-Büro & Co.
2. Wissenswertes aus den SJR-Mitgliedsvereinen
3. Wissenswertes aus dem Jugendhilfeausschuss
4. Wissenswertes aus Potsdam
5. Überregionales, Wettbewerbe & Förderungen

1. Wissenswertes aus SJR, KiJu-Büro & Co

200 Tage nach der Wahl! – Der SJR fragt nach... (11.12.2014 ab 17:00 im Haus der Jugend)

Am 25.05.2014 wurde in Potsdam die neue Stadtverordnetenversammlung gewählt. Erstmals konnten hierbei auch Jugendliche ab 16 Jahren mitbestimmen. Der Stadtjugendring hat im Vorfeld der Wahl die *Erstwähler_innenkampagne „Dein Erstes Mal“* durchgeführt und Erstwähler_innen über ihr Wahlrecht und die antretenden Parteien und Kandidat_innen informiert (www.dein-erstes-mal-waehlen.de).

Nun – 200 Tage nach der Wahl – ist es Zeit nachzufragen, was sich jugendpolitisch in Potsdam tut.

...was ist aus den selbst gesteckten Zielen – v.a. bezüglich der Jugendthemen – der Fraktionen / Kandidat_innen geworden?

...inwieweit finden die Themen und Wünsche der Jugendlichen Beachtung?

...welche Rolle spielen die Anliegen der Jugendverbandsarbeit?

Wir haben Vertreter_innen aller Fraktionen der aktuellen Stadtverordnetenversammlung eingeladen, um mit Euch zu diesen Fragen ins Gespräch zu kommen. Also kommt vorbei und fragt nach! Mehr Infos: sjr@madstop.de

Jetzt ist auch unser Dokufilm zur Erstwähler_innenkampagne fertig:

https://www.youtube.com/watch?v=4yeFyqOyd-U&feature=em-upload_owner

Beteiligungsverfahren zum Lustgarten

Am 17.11. startet die zweite Beteiligungsphase zur Gestaltung des Lustgartens. Bis 12.12. stehen erste Ideenskizzen der Planungsteams zur Diskussion. Die Bürger_innen können sich hierzu weiter mit ihren Hinweisen und Anregungen einbringen. Der SJR begrüßt die Initiative von Wildwuchs Streetwork bei der Gestaltung nicht die Kinder und Jugendlichen zu vergessen! Die vorhandenen Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten (Basketball, Freifläche zum Fußball spielen, der Skatespot) sollten nicht nur erhalten, sondern ausgebaut werden. Die Streetworker entwickelten hierfür den Vorschlag, eine fest installierte und überdachte Skateboard- und BMX-Arena im Lustgarten zu errichten. Wollt ihr diese Idee unterstützen bzw. habt ganz andere Vorstellungen? Dann beteiligt Euch: <http://www.werkstatt-lustgarten.de>

Kinder- und Jugendbüro / PlanB

Jugendlicher im Jugendhilfeausschuss

Gemäß der Satzung des Jugendamtes hat das KiJuBüro die Möglichkeit, eine/n Jugendliche/n, die/der mindestens das 14. Lebensjahr vollendet hat, mit beratender Stimme sowie eine Stellvertretung in den JHA zu entsenden. Neun interessierte Jugendliche von 16 bis 26 Jahren haben sich bei uns gemeldet. Der Plan ist nun in 2er Teams für je ein halbes Jahr den Sitz im JHA zu übernehmen. Im November starten Max Koppe (23) und sein Stellvertreter Lennart Lind (17). Wir werden die Gruppe weiterhin unterstützen.

Beteiligung an Freiflächenplanung in Golm

Anfang Oktober ging es endlich mit der Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 129 „Nördlich in der Feldmark“ neben der Universität in Golm los. Dort wird ein neues Wohngebiet entstehen, das natürlich auch Grün- und Spielflächen beinhaltet. Einen Tag nach der Erwachsenenwerkstatt führten wir eine Ideenwerkstatt mit Schüler_innen der Grundschule Ludwig Renn zusammen mit dem zuständigen Landschaftsplanungsbüro durch, um zahlreiche Ideen und Visionen der Kinder zusammenzutragen. In Zusammenarbeit mit dem Jugendfreizeitladen Golm wurden die Wünsche von Jugendlichen für die Spiel- und Freiflächen gesammelt. Die Dokumentation gibt es unter http://sjr-potsdam.de/wp-content/uploads/2014/10/Doku_Golm_gro%C3%9F.pdf

Am 4. Dezember findet um 18 Uhr die 2. Ideenwerkstatt in Golm statt, wo dann die umsetzbaren Wünsche der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Vertreter_innen der Bauverwaltung besprochen werden.

Gesamtkonzept Sozialarbeit an Schulen

In der Landeshauptstadt Potsdam wird zurzeit ein Gesamtkonzept „Sozialarbeit an Schulen“ erarbeitet. Ziel ist es, ein Rahmenkonzept für die Zusammenarbeit der beiden Systeme *Schule und Jugendhilfe* zu erarbeiten, welches eine bestmögliche Unterstützung der Schüler_innen ermöglicht. In diesen Prozess werden auch die Wünsche von Kindern und Jugendlichen einbezogen. Im November werden wir dazu Workshops an vier Schulen in Potsdam (je eine Grundschule, Oberschule, Gesamtschule sowie ein Gymnasium) durchführen. Wir wollen wissen, welche Wünsche und Erwartungen Kinder und Jugendliche an den Lern- und Lebensort Schule haben. Die Anregungen der Schüler_innen sollen in das Gesamtkonzept einfließen.

Vorschlag der Jugendlichen beim Bürgerhaushalt 2015/16

Der meist genannte Wunsch der Jugendlichen aus der Erstwähler_innenkampagne „*Bessere Ausstattung, Technik und Medien an Potsdamer Schulen*“ ist unter den meist votierten Vorschlägen des Bürgerhaushalts! Wir sind begeistert, wie sehr das Anliegen der Jugendlichen die Zustimmung bei den Potsdamer_innen findet und erwarten mit Spannung den letzten Stand der Auszählung: <http://buergerbeteiligung.potsdam.de/content/abstimmung-votierung-zum-buergerhaushalt>

Neues vom Kreisschülerrat Potsdam (KSR)

Zum neuen Schuljahr stellt sich der KSR neu auf. Im Rahmen der vom Landesschülerrat Brandenburg organisierten Regionalkonferenz der Kreisschülerräte von Potsdam und drei weiterer Landkreise fanden u.a. die Nachwahlen der Gremien (Landesschülerrat, Kreisschulbeirat, Sprecher_in Kreisrat) statt. Die Veranstaltung gab den 15 Schüler_innen aus 11 Potsdamer Schulen einen guten Start ins neue Schuljahr in Sachen Schüler_innenmitwirkung. Folgende 11 weiterführende Schulen sind im KSR derzeit vertreten: Einstein-Gymnasium, Steuben Gesamtschule, Leibniz-Gymnasium, Leonardo-da-Vinci Gesamtschule, Lenné-Gesamtschule, Voltaire-Gesamtschule, Pierre-de-Coubertin Gesamtschule, Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn“, Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“, OSZ II Potsdam Wirtschaft u. Verwaltung sowie mit beratender Stimme das Ev. Gymnasium Hermannswerder.

Wir möchten auch die übrigen Schulen ermutigen, Vertreter_innen zur nächsten KSR-Sitzung zu entsenden. Den Kontakt können wir bei Bedarf vermitteln.

2. Wissenswertes aus den SJR-Mitgliedsvereinen

HochDrei (in Kooperation mit KuKma): Anlässlich des dritten UN-Weltmädchentages fand im Land Brandenburg eine erfolgreiche zentrale Veranstaltung in Potsdam statt. Fast 80 Teilnehmerinnen stürmten den "Bassi" (Bassinplatz - Jugendaktionsfläche des Stadtjugendring Potsdam), tanzten, präsentierten ihre 'Slogans' und sprühten Graffiti. Dies und weitere Kurzinformationen sind fest gehalten auf der FacebookSeite zum UN-Weltmädchentag (auch ohne Account zugänglich):

<https://www.facebook.com/pages/UN-Weltm%C3%A4dchentag-im-Land-Brandenburg/393146194169843?ref=hl>

HochDrei: ScienceKIDS

WER: Kinder aus Deutschland und Polen ab 10 Jahren
WANN? 1. Begegnung: 21.-23.11.2014
WO? Hochlandhaus, Holzmarktstraße 12, Potsdam
KOSTEN? 90 € für alle drei Begegnungen, Ermäßigung in Sonderfällen möglich.

Diese Wochenendbegegnungen bieten den Kindern Spaß im Freien, vor dem Bildschirm und auch dahinter. Thema der Begegnung wird das Entdecken des Nutzens von Computertechnik für die Umwelt und die Menschen sein. Dabei gibt es die Gelegenheit, in der Gruppe ein Programmierexperiment durchzuführen und die Ergebnisse gemeinsam auszuwerten. Intelligente Vogelhäuschen sollen gebaut und gesteuert werden. Die Häuschen werden in Stettin und Potsdam aufgebaut.

Während der Begegnungen wohnen, kochen, spielen und lernen die Kinder gemeinsam in der deutsch-polnischen Gruppe in den Bildungsstätten der Träger (HochDrei Potsdam und Dietrich-Bonhoeffer-Haus Stettin).

Mehr zum Thema sowie das Anmeldeformular finden Sie hier:

http://www.hochdrei.org/index.php?article_id=38&clang=0&seminar_id

HochDrei: Deutsch-polnische Weihnachtsbegegnung für Kinder ab 9 Jahren (11.-14. Dezember 2014 / kürzere Teilnahme möglich, in Potsdam)

Wie feiert man in Polen Weihnachten? Welche Weihnachtslieder singt man dort am Heiligen Abend? Gibt es dort ebenfalls einen Weihnachtsmann und wie sieht der aus? Welche Traditionen und Bräuche gibt es bei Euch zu Hause? Gemeinsam mit Dir und anderen deutschen und polnischen Kindern wollen wir diesen und anderen Fragen auf den Grund gehen. Dabei werden wir zusammen das Weihnachtsbacken genießen, unsere Räume gemütlich schmücken, Schlittschuh laufen gehen, lustige Spiele zusammen spielen und einen deutsch-polnischen Kalender für 2015 gestalten, den du jemandem schenken oder an die Wand in deinem Zimmer aufhängen kannst.

Weitere Informationen unter: www.hochdrei.org / bildung@hochdrei.org / +49 0331 5813244

Anmeldung: http://www.hochdrei.org/index.php?article_id=39&clang=0&seminar_id=59

CVJM: Gedeckter Tisch

Vor Weihnachten findet nun schon zum wiederholten Male die Aktion „Gedeckter Tisch“ in der St. Nikolaikirche Potsdam statt. Am Wochenende vom 14.-16.November werden wir die Türen öffnen. Hier ist auch Hilfe benötigt an vielen Ecken und Enden. Wenn Du also Lust und Zeit hast mitzuarbeiten, kannst Du Dich auch in diesem Anliegen gerne an uns wenden (schroeder@cvjm-potsdam.de).

3. Wissenswertes aus dem Jugendhilfeausschuss vom 16.10.2014

(mit freundlicher Genehmigung von Thomas Liebe, Treffpunkt Fahrland e.V.)

- Letzte planmäßige Sitzung des JHA in dieser Zusammensetzung (Neuwahl der Trägervertreter auf der SVV am 05. und 12.11.) -

Einleitend berichtete **Herr Tölke** in Beantwortung der Anfrage von Herrn Otto in der letzten Sitzung über die besonderen Herausforderungen der Betreuungskräfte von Flüchtlingskindern in den Kitas, dass auch HzE – Angebote für diese Kinder zur Verfügung stehen und dass in gut 70 Familien derzeit 29 Kinder leben, von denen 25 in Kitas untergebracht werden mussten, was auch gelang. Noch einmal verwies Herr Tölke darauf, dass die auslaufenden BUT – Projekte nicht in Gänze aus dem Haushaltsplan 2015 fortgeführt werden können, da dieser dies nicht hergeben wird. Er erwähnte die vier die Jugendhilfe tangierenden Veränderungen/ Verbesserungen, die im Koalitionsvertrag von SPD und Die Linke aufgenommen wurden, benannte die voraussichtlich ab November 2014 eingesetzte neue

Kinderschutzkoordinatorin des Amtes Frau Kronemann und warb für die Teilnahme an der Fachtagung „Geschlechtergerechte Arbeit in der Potsdamer Jugendhilfe“ am 26.11.2014.

Herr Küken berichtete für die **REG AG II** über deren Vorhaben zur Fortführung des Diskurses zum Kinderschutz, über die nächste geplante Veranstaltung zum Fachkräftebedarf und trug die Stellungnahme zum erfüllten Auftrag des JHA („Jugendförderung in den Planungsräumen 402 und 403“) vor. In Erwiderung zu dieser Stellungnahme trug Frau Spatz für den Arbeitskreis d. Kinder- u. Jugendclubs deren Beurteilung der in der oben benannten Stellungnahme formulierten Vorschläge vor, die diesen entgegensteht! Aus meiner Sicht beurteilte ich den in der Stellungnahme benannten Vorschlag zur Verwendung der nicht im Sprözl einzusetzenden Mittel als „nicht der Intention des Auftrages des JHA entsprechend“!! Ich schlug dem JHA und der REG AG II vor, im Rahmen des benannten Zeitfensters bis Ende November erneut und unter Einbeziehung der AG Jugendförderung das Thema zu bearbeiten. In der sich anschließenden Diskussion wurden mehrere Stolpersteine des bisherigen Prozesses deutlich, aber ebenso der notwendige weiterzuführende Austausch zur Besserung zu der Situation der Jugendförderangebote in Babelsberg gesamt. Nach noch einigen deutlichen Worten von Herrn Harder und durch Vermittlung der Vorsitzenden des JHA erteilte dieser dann den beiden AG´s die Aufgabe, sich des Themas möglichst bis 30.11. erneut anzunehmen und eine gemeinsame Stellungnahme zu erarbeiten, die dann spätestens im JHA – Dezember vorgetragen werden soll. Diese sicherten Herr Küken und Frau Spatz zu.

Für die **AG HZE** berichtete Herr Ströber von a) deren Vorbereitung einer Fortbildung für den öffentlichen und die freien Träger im SFBB zum Thema „Zielformulierungen im Hilfeplanverfahren“, b) der Diskussion des Themas „Legitimation der geschlossenen Unterbringung!?!“, c) der weiteren Beratung zum Richtlinienentwurf „Entgelte“ und d) zur Diskussion der Betreuung von Kindern von psychisch kranken Eltern. Für die Koordinierungsgruppe SaS orientierte Herr Ströber auf die derzeit laufende Vorbereitung des für den 19. Febr. 15 geplanten Fachtages zur Erstellung des Rahmenkonzeptes „Sozialarbeit an Schulen“. Frau Hübner berichtete hieran anschließend für die REG AG III, dass man nun sehr froh über die als neue Regionalteamleiterin agierende Frau Welke mit dieser die Vorbereitung der Neuwahl der Reg AG im Jan 15 anstrebt. Die Frage, wann die Evaluation der Sozialraumorientierung mit den freien Trägern fortgeführt würde, beantwortete Herr Tölke, dass dies nach der Umorganisation der Verwaltung stattfinden wird.

Für den **UA Jugendhilfeplanung** berichteten Frau Frehse-Sevran und ich zu dessen Aktivitäten, den Beschluss des JHA zum Jugendförderplan 14 – 18 in den Fraktionen zu erklären und unsere Intention im Finanzausschuss zu erörtern. Ein „wohlwollender“ Vorschlag des F-Ausschusses wird der SVV zugehen. Zudem haben wir in intensiver Arbeit die Geschäftsordnung den Anforderungen des aktuellen Jugendhilfeplanes angepasst und diesen als Vorschlag zur Beschlussfassung für der neuen JHA an die Verwaltung übergeben.

Die **Vorstellung des Projektes „like“** erntete breite Anerkennung und im Unterton mehrfach den Wunsch der Fortsetzung. Die Anregung, dieses Projekt im Prozess der Erstellung des Rahmenkonzeptes „Sozialarbeit an Schulen“ zu berücksichtigen, scheint mir zielführend zu sein.

Der Bericht zur **Entwicklung des online-basierten Infosystems für Kita-Plätze** wurde als Gewinn für ein familienfreundlicheres Verfahren beurteilt, dessen Qualifizierung befürwortet wurde.

Der **Maßnahmeplan „Kitaplätze“** der Verwaltung wurde einstimmig, und der Sitzungskalender für den neuen JHA mit Änderungen bei einer Enthaltung beschlossen.

Unter „**Sonstiges**“ dankte ich der Vorsitzenden des JHA Frau Dr. Müller für Ihr Engagement in unserem Ausschuss in der zurückliegenden Wahlperiode und Frau Dr. Müller fand viele gute Worte des Dankes an die Ausschussmitglieder, die Akteure an der Basis und die Verwaltung und übergab unter Beifall stellvertretend hierfür an Frau Spyra einen schönen Blumenstrauß.

4. Wissenswertes aus Potsdam

Fördermittel des FB Kultur und Museum der LHP für kulturelle Projekte

Der Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam vergibt auch 2015 wieder Fördermittel zur Durchführung innovativer kultureller Projekte. Gefördert werden Projekte der Genres Musik, Darstellende Kunst/Tanz, Bildende Kunst, Literatur, Film und Medien, Soziokultur, kulturelle Bildung, kulturelles Gedächtnis sowie interkulturelle und genreübergreifende Projekte. **Abgabeschluss der vollständigen Förderanträge** (Antragsformular, Projektbeschreibung und Kosten- und Finanzierungsplan) **für das Jahr 2015 ist Freitag, 28. November 2014**. Weitere Infos unter: <http://www.potsdam.de/content/555-landeshauptstadt-foerdert-kulturelle-projekte-fuer-das-kalenderjahr-2015>

Stadtteilnetzwerk Potsdam-West:

1. SCHOLLE 51

Das Atelierhaus SCHOLLE 51 ist dank der kurzfristigen Unterstützung vieler engagierter Menschen aus der Nachbarschaft, aus ganz Potsdam sowie der unmittelbaren klaren Haltung und Handlung einiger sehr interessierter Stadtverordneter quer durch die Fraktionen vor dem endgültigen Aus zum Ende des Jahres bewahrt worden. Die Stadtverordneten beschlossen auf ihrer Sitzung am 17. September: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bestand des Künstler-, Kultur- und Atelierhauses „SCHOLLE 51“ in planungsrechtlicher Hinsicht zu sichern. Er wird beauftragt, vom Bestand der Festsetzung des B-Planes Nr.88 betreffend das Grundstück Geschwister-Scholl-Straße 51 auszugehen und diese nicht als funktionslos anzusehen. Zugleich sollen alle Anstrengungen unternommen werden, um mit der ehemaligen Gaststätte Charlottenhof in der Geschwister-Scholl-Straße 34 eine dauerhafte Lösung zu erreichen.“

2. Adventskalender & Nikolausmarkt

Schon im Spätsommer werden geheimnisvolle Pläne geschmiedet, und die Kreativen unter den Wichteln zwinkern einander verschwörerisch zu. Wo wird sich diesmal, im 8. Jahr des Lebendigen Adventskalenders, um 17.30 Uhr das erste Türchen oder Fenster öffnen?

Der Nikolausmarkt findet in diesem Jahr wieder auf dem Tschäpe-Platz rund um die StadtTeilBuche statt: am 6. Dezember von 14 bis 19 Uhr.

Weitere Infos unter <http://www.stadtteilnetzwerk.de/>

13. November: Start der 11. BREBIT

Die Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) stehen kurz vor ihrem elften Durchgang. Am 13. November beginnen drei spannende und lehrreiche Wochen unter dem Motto: „Unsere Welt von morgen – Wie gerecht darf es sein?“ Die Angebote aus dem Katalog wurden zahlreich nachgefragt und gebucht. Kurzentschlossene können aber noch Glück haben. Ob Projektstage, Workshops an Schulen, Filmabende, Ausstellungen, Lesungen oder Diskussionsrunden. Für alle Altersstufen finden sich zahlreiche interessante Angebote. Die Auftaktveranstaltung findet am 13. November im Bürgerhaus am Schlaatz in Potsdam statt.

Info: www.brebit.org

4. Potsdamer Improtheaterfestival startet im November im KuZe

Das vierte Potsdamer Festival für improvisiertes Theater findet vom 14.-22.11.2014 unter dem Motto „Impro verlinkt“ mit insgesamt 10 Shows im Studentischen Kulturzentrum statt. Das Potsdamer Improfestival ist ein nicht-kommerzielles Festival, das vom Studentischen Kulturzentrum [KuZe] ausgerichtet wird. Seit vier Jahren bietet es die Plattform für vielfältiges improvisiertes Theater in Potsdam und verbindet seither die Vorzüge dieser Kunstform mit dem Potsdamer Publikum. Weitere Infos unter www.kuze-potsdam.de und Karten unter: http://www.improfestival-potsdam.de/?page_id=205

1. VENROB-Bildungstagung „Bildung.Gerechtigkeit.Zukunft“ am 4.Dezember 2014 in Potsdam

Die Tagung, die gemeinsam mit der ANU Brandenburg und der Koordinationsgruppe der 11. BREBIT vorbereitet wird, beginnt um 10 Uhr im Potsdam Museum (Am Alten Markt 9). Die Tagung - zu der wir ca. 100 Teilnehmende, überwiegend PädagogInnen, BildungsmultiplikatorInnen, BildungspolitikerInnen erwarten - versteht sich als ein Beitrag zur endenden UN-Dekade BNE. Es ist unser Anliegen, in Brandenburg neue Impulse setzen zu können, den Erfahrungsaustausch der Akteure von BNE/GL in der formellen und informellen Bildung verstetigen zu helfen und weitere Bildungsakteure dafür zu gewinnen. Um zu einem intensiven, praxisorientierten Austausch zu kommen, bietet die Tagung am Nachmittag acht Workshops. Informationen und Anmeldung unter www.venrob.org

Aktionstag „MODE MACHT MENSCHEN“ (06.12.2014 im freiLand)

Dieser Aktionstag wird von Student_innen organisiert und richtet sich an Jugendliche von ca. 16 bis 19 Jahren. Er steht unter dem Motto „MODE MACHT MENSCHEN“ und findet am 6.12.2014 (10 – 18 Uhr) im freiLand statt. Inhaltlich wird es um die kritische Auseinandersetzung mit Mode zu Themen wie Geschlechteridentität, -stereotypen, Rollenbildern, Schönheitsideal und Sexismen gehen. Dazu gibt es verschiedene gruppenbezogene Übungen in Theorie und Praxis, die Möglichkeit mitgebrachte oder bereitgestellte Kleidung zu verändern,

Diskussionen und Reflektionen zu persönlichen Erfahrungen rund um Mode und Werbung für Mode, sowie eine kleine Performance, die gemeinsam erarbeitet werden soll.

Für mehr Infos oder Anmeldung kontaktiert Laura Schleusener (laura.schleusener@posteo.de, 0173 / 23 57 880)

Kinderrechte-Filmfestival

Kijufi, der Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e.V. organisiert medienpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen in Berlin und Umgebung. Eines ihrer Projekte ist das Kinderrechte-Filmfestival (www.krff.de). Bei diesem entstehen im Rahmen von zwei Workshoptagen Kurzfilme zum Thema Kinderrechte mit Kindern der 4.-6. Klasse. Zwischen dem 14. November und 14. Januar können im Rahmen des Kinderrechte Filmfestivals Workshops gebucht werden. Die dabei entstandenen Filme werden am 27. Januar 2015 im Thalia gezeigt. Anmeldung unter: krff@kijufi.de, Tel. 0176 – 97 33 31 66.

KidsKultur Potsdam

KidsKultur Potsdam fördert die Teilhabe von Kindern am kulturellen Leben der Stadt Potsdam. Diverse Kulturveranstalter stellen der Initiative ihre nicht verkauften Kulturplätze bzw. bestimmte Kontingente kostenlos zur Verfügung. Diese werden telefonisch an registrierte Familien oder soziale Einrichtungen weitergegeben. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter bis zu 12 Jahren aus den Stadtgebieten Schlaatz, Stern und Drewitz. Familien mit Kindern, denen im Zwei-Personen-Haushalt monatlich weniger als 1.400 Euro (netto) und im Drei-Personen-Haushalt weniger als 1.600 Euro (netto) zur Verfügung stehen (+ 200 Euro für jedes weitere Kind), können sich bei einem sozialen Partner oder direkt bei KidsKultur Potsdam unter Angabe der kulturellen Interessen anmelden. Für den Ausbau des Netzwerks sucht das Projektteam zum einen weitere soziale Einrichtungen und Multiplikatoren, die auf das Angebot aufmerksam machen und Anmeldungen entgegennehmen. Zum anderen sind Kartenspenden jeglicher Kinderkulturveranstalter gerne gesehen.

Weitere Informationen: <http://kultuer-potsdam.de/kidskultuer> // Mail: kidskultuer@kultuer-potsdam.de // Telefon: 0331 – 58 29 39 76

11. Bundesweiter Vorlesetag Lesungen und Aktionen (Treffpunkt Freizeit, 21.11.14, 8.30-12 Uhr)

Bereits zum 11. Mal findet der bundesweite Vorlesetag der Stiftung Lesen statt. Im Treffpunkt Freizeit steht der Vorlesetag unter dem Thema „Kinderbücher der Welt“. Dazu lesen Vorleserinnen und Vorleser aus verschiedenen Herkunftsländern aus ihren Lieblingsgeschichten. In Zusammenarbeit mit dem Buchladen Victoriagarten gibt es eine Hörbuchlounge, eine Lesecke und einen Büchertauschtisch für Kinder.

Eintritt frei! Nur mit Voranmeldung unter anmeldung@treffpunktfreizeit.de

„JARMARKA“ – Russische Weihnachten in Potsdam (14.12.14, 15-18 Uhr im Treffpunkt Freizeit)

Väterchen Frost und die Schneeeenkelin kommen am Sonntag, dem 14.12. 2014 ab 15 Uhr auf den „JARMARKA“, den russischen Weihnachtsmarkt am Treffpunkt Freizeit. Sie bringen kleine Geschenke für alle Kinder und hoffentlich auch den Schnee aus den russischen Wäldern mit. Das Bühnenprogramm mit Tänzen, Liedern, Theater und Musik gestalten für das Potsdamer Publikum russische Tanz- und Musikgruppen aus Berlin und Potsdam. Aus Potsdam gastieren die kleinen Tänzerinnen und Tänzer der Ballettschule Nathalia Wähnke und die Kinder und Erwachsenen der Schule der Künste „inteGrazia“. Auf dem kleinen Markt präsentieren sich Händler und Kreative aus verschiedenen Ländern und laden an ihren Ständen zum Stöbern und Basteln ein. Natürlich gibt es auch leckeres russisches Essen. Vera Minakova und ihr Balalaika-Ensemble spielen ab 17 Uhr russische Volkslieder zum Mittanzen. Der Eintritt ist frei! Anmeldungen für Marktstände richten Sie bitte an: anmeldung@treffpunktfreizeit.de

Jetzt bewerben für medienpädagogische Zusatzqualifikation 2015

Bereits zum 6. Mal bietet der Imb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg seine medienpädagogische Zusatzqualifikation für außerschulische Fachkräfte in der Jugendarbeit an. In praxisorientierten Workshops eignen sich die Teilnehmenden umfassendes methodisches Wissen zur Stärkung der Medienkompetenz junger Menschen an. Kooperationspartner sind das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) und die Medienwerkstatt Potsdam. Nähere Informationen unter: <http://www.medienbildung-brandenburg.de/jetzt-bewerben-fuer-medienpaedagogische-zusatzqualifikation-2015/>

2. Feriencampmesse in Potsdam (01.03.2015 Biosphäre Potsdam)

Als Messe für betreute Ferienlager und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche gibt es die „FeriencampMesse für Berlin & Potsdam“. Der Termin für die 2. Messe steht schon fest: 1. März 2015 von 11 bis 17 Uhr. Sie findet wieder in der Orangerie der Biosphäre Potsdam statt.

Überregionale und regionale Anbieter aus Berlin und Potsdam stellen in familienfreundlicher Atmosphäre ihre Ferienprogramme und Aktivitäten vor. Eltern mit ihren Kindern haben hier die Möglichkeit, direkt mit Anbieter_innen von Ferienaktivitäten ins Gespräch zu kommen und Ferienangebote zu buchen. Das kann eine ein- oder zweiwöchige thematische Reise, ein Abenteuer-Zeltlager oder auch ein künstlerisches Tagescamp sein.

Falls Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich gerne an Christiane Struck vom Familienmagazin PotsKids!: struck@potskids.de, 0331.704 69 74

5. Überregionales, Wettbewerbe & Förderungen

SchülerAustausch-Messe am 22.11.2014 in Berlin

Mit der SchülerAustausch-Messe bieten wir als gemeinnützige Stiftung Schülerinnen und Schülern von der Klassenstufe 8 bis zum Abitur, Eltern und interessierten Pädagogen eine umfassende Informationsmöglichkeit zu Auslandsaufenthalten während und nach der Schulzeit. Die Messe umfasst Vorträge von Fachleuten, Erfahrungsberichte Ehemaliger und eine Ausstellung mit führenden Austausch-Organisationen, Konsulaten und neutralen Beratungsinstituten zu den folgenden Themen: Schulaufenthalte (High School), Internate, Privatschulen, Ferien- und Sommercamps, Au Pair, Sprachreisen, Work and Travel, Freiwilligendienste, Fördermöglichkeiten und Stipendien.

Die Messe findet statt am: Samstag, 22. November 2014, 10 bis 16 Uhr
Rotes Rathaus, Rathausstraße 15 / Jüdenstraße 1, 10178 Berlin
Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: <http://www.schueleraustausch-portal.de/messen/22112014-in-berlin/>

„Noch Raum für offene Jugendarbeit?“ - Fachtagung am 27. und 28. November 2014 in Berlin

Die Tagung richtet sich an Verantwortliche und Praktiker/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und wird veranstaltet von der Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik.

Welchen Auftrag gibt sich Jugendarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe selber? Welche Funktion erfüllt die Offene Kinder- und Jugendarbeit für das Aufwachsen von Jungen und Mädchen? Wie definiert sie ihr Zukunftspotenzial? Welche neuen und innovativen Ansätze in der praktischen Arbeit gibt es? Was kann Jugendarbeit inhaltlich anbieten, was Kinder und Jugendliche nicht schon zu Hause oder in der (Ganztags)Schule machen können? Und wo? Muss Jugendarbeit neue oder engere Kooperationen eingehen? Ergibt sich ein Auftrag aus dem größer werdenden Spagat von bildungsnahen und bildungsfernen Jugendlichen? Und außerdem: Welches besondere Profil braucht eine Fachkraft in der Jugendarbeit heute?

Diese und weitere Fragestellungen sollen in den zwei Tagen mit Vertreter/innen aus Forschung und Praxis erörtert und diskutiert werden.

Den genauen Ablauf und die Referent/innen finden Sie im Programm unter <http://www.fachtagungen-jugendhilfe.de/veranstaltungen/2014-11-27-programm.phtml>

Anmeldung bis zum 14. November online unter: <http://www.fachtagungen-jugendhilfe.de/veranstaltungen/2014-11-27-anmeldung.phtml>

Bewerbung für einen Freiwilligendienst im Ausland

Ab dem 31. Oktober 2014 sind Bewerbungen für den internationalen Jugendfreiwilligendienst "kulturweit" möglich. Voraussetzung ist, dass die/der BewerberIn mindestens 18 und höchstens 26 Jahre alt ist, seinen Wohnsitz in Deutschland hat (eine deutsche Staatsbürgerschaft ist nicht erforderlich), einen Schulabschluss vorweisen kann und über einen gültigen Reisepass verfügt. Bis zum 2. Dezember 2014 werden über das Online-Portal Bewerbungen für ein sechs- oder zwölfmonatiges Freiwilliges Soziales Jahr ab Herbst 2015 entgegengenommen. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren und Erfahrungsberichte von Freiwilligen findet Ihr [hier](#).

Ausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit“

Die Ausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit“ umfasst 20 DIN A 1 Plakate und soll 2015, im 25. Jahr deutschen Einheit, allen Interessierten zur Verfügung stehen. Texte, 170 Fotos, Faksimiles und Schaubilder zeichnen die innen- und außenpolitischen Weichenstellungen nach, die am 3. Oktober 1990 zur Wiedererlangung der deutschen Einheit führten. Autor und Kurator der Ausstellung ist der Historiker Dr. Ulrich Mähler.

Die Ausstellung kann ab sofort zum Subskriptionspreis von 25 Euro vorbestellt werden, ab 1.12.14 beträgt die Schutzgebühr 35 Euro. Pro Ausstellungsexemplar fallen außerdem 5 Euro Versandkosten an.

Folgender Link führt zur Bestellung und zu weiteren Informationen: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/wegzureinheit

jam.aktion-mensch.de bietet Engagement Wegweiser

Wo und wie können Jugendliche sich einbringen? Wo und wie können sie selbst etwas verändern und Spuren hinterlassen? Das zu beantworten, ist gar nicht so leicht. Denn es gibt viele Möglichkeiten und Wege, sich zu engagieren. Die Beispiele auf dem neuen Jugendportal von Aktion Mensch zeigen Ihnen, wo sich Jugendliche einsetzen können und mit welchen ersten Schritten sie direkt loslegen.

Netzwerk Bürgerbeteiligung: Neue Website, neue Struktur

Kommunale Beteiligungspolitik gestalten, Bürgerbeteiligung fördern: Das sind die Aufgaben des Netzwerks Bürgerbeteiligung. Nach drei Jahren Arbeit hat das Netzwerk Bürgerbeteiligung nun seine Website inhaltlich und grafisch neu gestaltet. <http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/>

Überblick zu verschiedenen Fördermöglichkeiten

Einen guten Überblick über verschiedene Möglichkeiten für die Beantragung von Förderungen hat das **Jugendhilfeportal** erstellt: <http://www.jugendhilfeportal.de/foerdermittel>

Europeans for Peace

Das Anliegen des Programms EUROPEANS FOR PEACE ist es, historisches Lernen mit Menschenrechtsbildung zu verbinden. Gefördert werden internationale Projekte, die sich deutlich auf die Fragestellungen des Ausschreibungsthemas "Diskriminierung: Augen auf! Projekte über Ausgrenzungen damals – und heute" beziehen. Gewählt werden kann entweder ein historischer oder ein gegenwartsbezogener Zugang zum Thema. Einen Antrag stellen können Institutionen und rechtsfähige Vereinigungen der schulischen oder außerschulischen Bildungsarbeit. Es können bi- oder trinationale Projekte gefördert werden, wobei mindestens ein Partner aus Deutschland und ein Partner aus Mittel-, Ost- Südosteuropa oder Israel kommen soll. Die Teilnehmenden des Projekts sollen Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren sein.

Der **Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2014**. Weitere Infos unter <http://www.europeans-for-peace.de/de/foerderung/bewerbung>

Preis Politische Bildung 2015

Der Preis Politische Bildung 2015 steht unter dem Motto: "Drinnen oder Draußen? Wie viel Ungleichheit verträgt die Demokratie?". Demokratie enthält das Versprechen, dass alle in ihr lebenden Menschen dieselben Rechte und Chancen haben. Dazu gehört die Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben genauso wie das Recht auf Bildung und soziale Sicherheit. Immer drängender stellt sich die Frage, ob diese Chancengleichheit Realität ist.

Mit dem Preis Politische Bildung 2015 sollen Projekte der Jugend- und Erwachsenenbildung gewürdigt werden, die sich mit Fragen zu diesem komplexen Thema auseinandergesetzt haben. Ob im Seminar, Kurs, Projekt, in einer Tagung oder im Workshop, ob mit Medien, Planspielen, als Zukunftswerkstatt oder BarCamp spielt dabei keine Rolle. Wichtig ist die konstruktive, kreative und kritische Auseinandersetzung mit Fragen von Ungerechtigkeit, Ungleichheit oder Diskriminierung, deren Folgen für die Demokratie und den Möglichkeiten ihrer Überwindung.

Bewerben können sich freie Träger, Einrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände und Organisationen der (politischen) Jugend- und Erwachsenenbildung. Schulen können sich im Rahmen einer Kooperation mit freien Trägern bewerben. Ausgezeichnet werden ausschließlich Projekte und Maßnahmen, die bereits in der Praxis erprobt sind und im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum Herbst 2014 stattgefunden haben.

Der **Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2014**. Die Wettbewerbsmodalitäten sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

JUGEND HILFT

Seit dem 15.10.2014 können sich engagierte Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren mit ihren sozialen Projekten bei „JUGEND HILFT“ online für bis zu 2.500 Euro bewerben. „Du hast es in der Hand“ – lautet das Motto unserer JUGEND HILFT! Kampagne, die junge Menschen in ihrem sozialen Engagement stärken soll und ihnen aufzeigt, dass sie selbst einen Teil dazu beitragen, die Welt ein bisschen besser zu machen.

JUGEND HILFT! Fonds: Finanzielle Unterstützung für das eigene Projekt

Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren können jährlich bis zu 2.500 Euro Fördergelder für ihr soziales Projekt beantragen. Die JUGEND HILFT! Jury entscheidet über die Anträge und ermöglicht eine zeitnahe finanzielle Förderung. Deinen Antrag kannst du hier stellen: <http://antrag.jugendhilft.de>. **Einsendeschluss ist der 15. März 2015**

JUGEND HILFT! Community: Kostenlose Workshops und Vernetzung

In professionellen Workshops und Seminaren zu Themen wie Projektmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit lernen Kinder und Jugendliche, wie sie ihre sozialen Projekte noch besser machen können. Durch den Austausch mit jungen Engagierten aus ganz Deutschland erleben sie die Vielfalt sozialen Engagements.

Werkstatt Vielfalt: Förderung von Projekten für eine lebendige Nachbarschaft

Gefördert werden können Projekte, die lokal oder stadtteilübergreifend sowie längerfristig angelegt sind mit jeweils bis zu 7.000 Euro. Zur Bewerbung eingeladen sind Projekte, die das Miteinander junger Menschen mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern, das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen und die unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Fähigkeiten für ein gemeinsames Vorhaben und Engagement nutzen oder die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen.

Der Einsendeschluss ist der **16. März 2015**. Die detaillierten Förderbestimmungen sowie das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Steh auf Preis

2015 wird die F.C. Flick Stiftung zum zweiten Mal den „Steh auf Preis“ vergeben. Geehrt werden sollen Menschen oder Initiativen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich für Toleranz und Verständigung zwischen den Kulturen, für Menschenfreundlichkeit und Zivilcourage und für ein stärkeres Demokratiebewusstsein einsetzen.

Weitere Infos unter Krause-hinrichs@stiftung-toleranz.de // 0331-2007770

"Noch viel mehr vor" - Neue Förderaktion zum Jubiläum der Aktion Mensch

"Noch viel mehr vor" heißt die neue Förderaktion der "Aktion Mensch". Mit bis zu 5.000 Euro unterstützt sie kleine lokale Projekte, die einen konkreten Beitrag zu Inklusion in der Gesellschaft leisten. Ob Kinderkochkurs, ein inklusives Sportangebot oder ein gemeinsames Sommerfest – Projekte, die offen für alle Menschen sind, können viel bewegen. Jede/r kann dazu beitragen, dass die Gesellschaft noch inklusiver, bunter, vielfältiger wird, denn gemeinsam kann man noch viel mehr erreichen.

Mehr Informationen und Antragstellungen unter: www.aktion-mensch.de/foerderaktion